

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin
Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

5 Menschen zorn/ mit seinen früchten gar verdampt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Am VI. Hontagnach Trinitatis.

Das sind je zornige wort und werch/ Denn hiemit thut er in in den schweres ften bann und in die hochfie acht Dagus verbannet in aus Zimel und Erden/ und greiffet flugs zur folge ober volsie bung bes ftrengen gorne verftoffet in von fich/baser nirgend tein fichere ftat haben fol Das hat er on zweinel nicht gerne gethan bette in viel lieber erhals ten/Aber Gottes gorn muft fortgeben/ und im gufprechen ben Tod/vild bas hellische femr dazu.

tio

Dar

tes

llo in fact

on gians

or Men

11/ non

he has

Da Ried)?

114

d

en

er

per

110

ers

on

46

be

10

er

19

TI.

ei

er ff

10

irs

1

1

27

11

nt Arens nt geeliche 6 zoen ein 11 Cain-11 Gent.4

fuch venter Cones mas

Som der benderliche

as litbe .

Alfo mus die Chriftliche Rirche auch thun / wo fie einen in Bann thut/vnd bem Teufel gibt (wie S. Paulus den 3u Corintho/ 1. Corinth. (...) und fagt im abe die Sacrament und alle gemeins Schafft, auff das fie feiner funde nicht teilhafftig werde. Das ift ja ein schreck lich prteil und grenlicher 30rn/ vii doch nicht eines Menichen/ fondern Gottes 30rn/Denn sie wolt viel lieber/ Das sich ber Menfch beterete/ und jm geholffen wirde/ Wie fie auch thut/wo er fich be Peret / ba nimpt sie in auff / als iren lieben Son / vno frewet sich vber im sampt allen Engeln wie Chriftus von bem verloren Schaf und verdorben

Son fagt/ Luc. 15. Aber bie mus man auch gufeben/bas man des nicht miebrauche) wie der Bapft gethan hat/ wiber bie/ fo feine person ober herrschafft angegriffen ha des Baps fessom vii ben, und alfo jein perfon ine Impe ges menget bat/ond feinen gorn gu Gottes sorn gemachet/ bamit beibes verbers bet/ vnd gifft unter den wein gegoffen wird. Denn alfo bat ber Bapft unter bem namen Gottlidje sorne/ Die Welt gefdrecfet/ wie er gewolt hat/ Beifer und Konige bedrewet und beteubt/ und doch nicht mehr ausgericht/benn bas er feinen eigen gorn und groll aus gegoffen bat/Darumb beifft auch feine Rirche in der Schrifft / Eine Birche ber lefterung/Apo. 13. fo die namen ber lefterung an der ftirn gefchrieben füret/ in alle jren worten und thaten .

216 ift nu foldher 30rn/ den wir heis ffen/ gottlichen ober veterlichen 30rn. Darnach ift auch ein ander brus berlicher gorn/ber auch ber felbe art ift/ und aus der liebe gehet/21le wenn ich al fo gorne mit einem Menfchen (ben ich) berglich lieb habe / und jm alles guts

gan) und verbreuffe mid) baser nicht von funden lefft/vnd fich beffert/Alfor das ich alba unterscheide die Person! vi die funde/der perfon gu belffen/ vnd bem lafter zu wehren/Ond chue/fo viel ich fan/mit vermane/warnen/brewen und ftraffen/ bas ich in bauon bringe/ Dody bas man fich abermal hie wol für febe / bas nicht ber Schalck babinden fey/vi feinen eige 3orn mitlauffen laffe.

Denn fo rein fol unfer gorn abe fein! bas gar teiner erfunden werde / vnd nichts mehr benn Gottes gorn gehet entweber aus bem befolhenem 2mpt/ ober aus brüderlicher liebe/ weiches ift auch Gottes gorn Denn es ift auch Got tes Gebot, das wir vns vnternander vermanen/ftraffen/beffern ond auffigel ffen das der Tehefte von finden laffer Ond das er das felbige gerne und 311 Danck anneme. Das ist ber gemeine Christlichen liebe 30rn/ Dauon auch Chriffus Matth. 18. fagt / Sundigt dein Bruder an dir / so straffe in zwis schendir und im allem etc. Und heister Ganlicher nach der Schrifftein feiner Gottlicher einer oder Einer/wie S. Paulus 2. Corin. 11. fagt/ jorn der lie Ich einere vber euch mit Gottlichem ei be. uer etc. Denn folder gorn fuchet nicht beine schand ober schaden fondern beis ne ehre und befferung/vn were jm leib/ bas du folteft an beiner Geelen beil fcha ben leiden .

So fagen wir nu/bas Chriftus nicht predigt von dem Ampt/fo Gottes ift/ auch nicht von ber Liebe/ fondern von eines iglichen eigen personlichem sorn/ fo aus vnferm hergen vnd willen gehet/ mider des Teheften perfon Der jol gar feben soin ab vii too fein/ob vine gleich ber fchade fol gar abe und unrecht billich webe thut und sein.
schmerzet. Als das S. Johannes der Teuffer so schendlich umbbracht. Chri ftus ans Creun geschlagen, und bie beis ligen Marterer fo unbarmberniglich hingerichtet find basiff on beulen vnd Plagen nicht zugange vieler fromen ber men/ Denn wir habe/vii follen auch ba ben nicht eisern/sondern fleischern bers nen/ Wie S. Bernardus sagt/ Dolor eft/fed contemnitur. Es thut mol mes he/aber es mus gelibben und verfchmer get fein / Ond ift viel ein anders webe thun/weinen und Blagen/ Denn rache fis den / ober hafe und neid ichepffen

Auslegung des Euangelü

Alfo will er nu bis Gebot/ Du folt nicht cobten / werftanben baben / als bas fo viel fobbere/bas Pein Menfch fol Bornen . Denn wir find alle von nas tur Lügner in erbfünd und blindheit geborn / das wir micht wiffen/wie wir follen gurnen/ vnd feben nicht/wie bie natur so bose ist bas sie weber recht zur nen noch lieben tan/ Sondern in allen beiden nicht mehr suchet / denn sich felbs und fren eigen nung/ Weil fie nu fo verderbet ift / fo ifts beides verboten und auffgehaben / menschlich lieben und gurnen/ barin bie natur bas ire fus Rechte lies chet/ Ond dagegen geboten bie Gotts be ond red, liche Liebe/ Die nicht das jre fuchet/fon bern des Meheften/ Ond folder 30rn/ ber nicht umb feinet willen gornet/fons bern von Gottes wegen/ als bem ges birt gu ftraffen und rechen/was wiber fein Gebot gefchicht / Ober aus liebe/ bem Meheften zu gut/ baser im bels

> Alfo thut bie Pharifeische beiligkeit micht / fondern wie fie Beine liebe bat 3um Meheften/ fondern allein fich felbs wil geehret und gerhumet/ und jr ges bienet haben / 211fo tan fie auch nicht mehr/benn gornen und toben wider bie rechten fromen/vnb wil body nicht wie ber die Gebot gefündigt haben/Gleich wie Christo geschach von den Pharis feern und hoben Prieftern/ Die in bem Richter Pilato auffe Creun opfferten/ und wolcen boch nicht an im schuldia fein/ fondern das Ofterlamb effen vnd

beilig bleiben.

Darumb greiffet er frifch in bie gans Be Pharifeifche beiligfeit und gerechtig teit/ verfagt jr alle gnade und bas bis melreich / vnb verdampe fie gum bels lijden fewr / als bie fur Gott ond im grund falfch/ vnd zwiefeltige vngerech tigteit ift/Darumbfage ich alfo (fpricht nem Bender) Wer da mit seinem Bruder zörnet/ eif des Ge. Ich sage nicht/wer allein mit der hand erches schil coofchlege/ sondern wenn du den zorn im bergen haft/ fo biffu fchon fchulbig burche geriche verurteilt gu merben/ Denn folder gorn tompt nirgend ber/ benn von angeborner menschlicher bos beit / welche nur suchet jr eigenrach oder mutwillen / oder eigen ehre vnd

Mu wil er nicht / bas bu bein ehre

und recht felbe fucheft/ Sonbern late ffets in fuchen und fobbern ber es fus chen fol / Ond welchen ers befolhen hat/ nemlich/meifter Banfen und bem Richter / welcher vbet nicht fein/fons bern Gottes werd' benn er fonft nies mand burffte tobten noch ftraffen. Darumb febet nur gu (fpricht er)bas jr fur ewer Perfon nicht 3ornet / vnd Schleches ewern gorn gar laffet anftes ben, es fey auffer oder in dem Ampt, bas er nicht aus ewern bergen tome.

tun fibele

proce lime

es und eig ?

Gott hat

made et

tom feben

te ju rebent .

Ja

218 ander stuck in diesem 84 Text / Wer zu seinem Bruder Sagt / Racha etc. Das halten wir fur allerley sornige zeichen / vnd was man fonft dem tteheften fur tucke beweisen mag/fo nicht mit worten ges schicht/ Solcher ist (spricht Christins) schüldig des rate/ Das ist/ da noch de u micht beschloffen ist/was man im thun fol/aber doch verwirchet hat/das man in furstelle / vnd ein vrteil beschlieffe ond faffe/ 21ls einer/ber fchon ber that pbermunben ift, bas man nur trache te/ wie er geftrafft werde. Das heiffe fo viel/Das ein folcher nicht tan in Bis mel tomen/ fondern fchon fein verdans nis verbienet hat / On bas er noch ein wenig weiter von ber endlichen straffe ift/benn jener/ aber bod) auch zur bele le geboret.

21s britte ftuck/ Wer gu feinem Bruder saget / Du Marr. Das iff Mile anch feer ein gemein lafter bas da beie ffet, dem Meheften feine ehre vnd leus mund abschneiden/ es geschehe hinders werts im rucken / ober unter augen/ welches man nennet / Contumeliam und Connitium/Schenden und schmes hen/ Wer das thut (fpricht er) ber ift bes hellischen fewrs schildig/ Dasifi/ Da Darff man nicht viel difputiren ober der fur gericht forbern vnd vertlagen/ idilig noch preteil faffen/ fondern ift ichon bes fom reit verurteilt und verdampt / on als lein/bas in der Benger hinfüre/vnd im fein recht thue. Alfo wil er gar nicht/ Das du einiger weise bich rechest/ weber mit bem bergen noch mit ber fauft/ noch mit dem mund/ aus beinem eigen 30rn / Ond alfo bem Meheften feinen ichaben gufügeft teinen tuct beweifeft/ tein boje wort nicht gebeftete.

mens



Am VI. Bontag nach Trinitatis. ACfprichftu abermal) Wer kan benn Bprediger ober Richter fein/ ober je mand verklagen/ So man niemand fol

Gott gegeben ober genomen hat/Weil nu Gott das vrteil spricht/ und durch den Richter oder Prediger öffentlich ausruffen leffet/ fo mag feberman mit gutem gewiffen bauon fagen.

Das rede ich abermal darumb/ bas man imer des holywegs wil/ wie man predigt / so wil sichs imer decken und ichmucken/bas man fich Gottes Wort nicht binden laffe/ Allo/wenn wir fae gen mit Chrifto, bas niemand fol mit bem Meheften gornen, noch schelten, noch boses wider in reden/ fo wolt dar nach foerman gerne den Predigern das maul fooffen/ das man tein öffentlis che funde und lafter antaften noch ftra

ffen fol.

in das 2mpt mengete Alfo tanftu auch nicht fagen gu eis nem Kichter / wenn er seinem Ampt nach handlet / Du rebest mir an meine ehre/bas du mich einen Dieb ober 1176r ber beiffest / Denn folds hat nicht ber Richter / fondern Gott geredt. Dars umb gilt nicht/ bas bu wolteft fageu/ Es fey beinen ehren gu nabe/ bas bu ge Scholten ober geftraffe wirft/Esift bir freilich zukeinen ehren gesagt/Aberes bate nicht der Mensch/sondern Gott Genbat gethan/Soltaber der selbe nicht recht abt ch.

an feine ehre reben/ ober einen Marren schelten: So muffen binfire prediger/

öffentlich auff bem Predigftuel ober heimlich in der Beicht Das thue nicht

ich/Sondern Gottes Wort/ Darumb

darfffin hie nicht klagen/ bas ich dir an deine ehre rede/ Denn ein Prediger/

feinem 21mpt nach tan memand fchens

ben noch schmehen/ Es were benn ein

schalch der fein eigen grollen und hafs

Pursthard Richter/ kleger, zeugen etc. alle zumal inn schrift fill schweigen. Zie (habe ich gesagt) kons die mund man diesen unterscheid halten/

partio els Das ich / als ein prediger/dich schelte

fue

)en

ies

m.

s jr

mb

tes ot/

em Bat der

ten

om

cfe

ges 18)

an

at

the

fft

111

ffe

1

m 祖如淮

10

13.4

10

1/

111 20

ift

er schola

es fan. 113 t/ er 1 11

in land

nam joben und macht haben von dir 311 reben! mo aber Gott schon burch bas duntom. Ampt das vrteil gefellet hat/so mag darnach auch ich und andere dauon re den/ Denn von Gottes öffentlichen werchen und gerichten mag iberman re ben Ond ift mi gleich als eine Biftos ria ober geschicht, ba man allenthals ben von fagt/ Darumb mus man bens noch hie nicht iderman das maul alfo noch hie nicht sein durste gagen/ Bieser ist ein Dieb oder schalck / nach dem der Richter solch vereil gesprochen hat / Denn du Kansk niemand nicht mehr ehre nemen noch geben/ denn sm

Darumb ist das endlich die meis Wo Gottes nung/ Wenn du als ein Mensch/ aus bar ift/da beinem eigen furnemen/bem Lebeften wird nice an seine ehre redest / ond also dich tus mand an ness mit seinen sünden/das ist dose und teot omrecht / Aber wenn es so weit komen ift/bas es Gott felbs offenbar machet/ da gilts nicht / das ich einen öffents lichen buben solt loben / welcher von Gott offenbarlich vberwiefen ift/ Denn bas were eben fo viel / als wolce ich solche bosheit verteidingen oder vberhelffen. Darumb mus mans als les also madiens das wir nichts anfas hen noch furnemen von vns felbs/fons bern barauff feben/ wenn es Gott beis fict / ober von Ampte wegen gethan wird/s hat ee Gott gethan/vnd ist al les recht und löblich. Darumb sol man hienicht das maul zu thun lassen/

sondern der warheit und gerech tigkeit beystehen / und solch urteil helfen loben und pres fen / andern zum fchres den und warnung. Das sey auff dis mal gnug von diesem Tert.

Am fice P

